



B 388, Ostumfahrung Erding

Vorstellung der Vorplanungsergebnisse





Inhaltsverzeichnis

1. Planungsgrundlagen
2. Variantenübersicht
3. Kurzbeschreibung der Varianten
4. Darstellung Knotenpunktösungen
5. Variantenvergleich der technischen Kennziffern und Kosten
6. Naturschutzfachliche Beurteilung der Linien
7. Schalltechnische Beurteilung der Linien
8. Gewählte Vorzugslösung



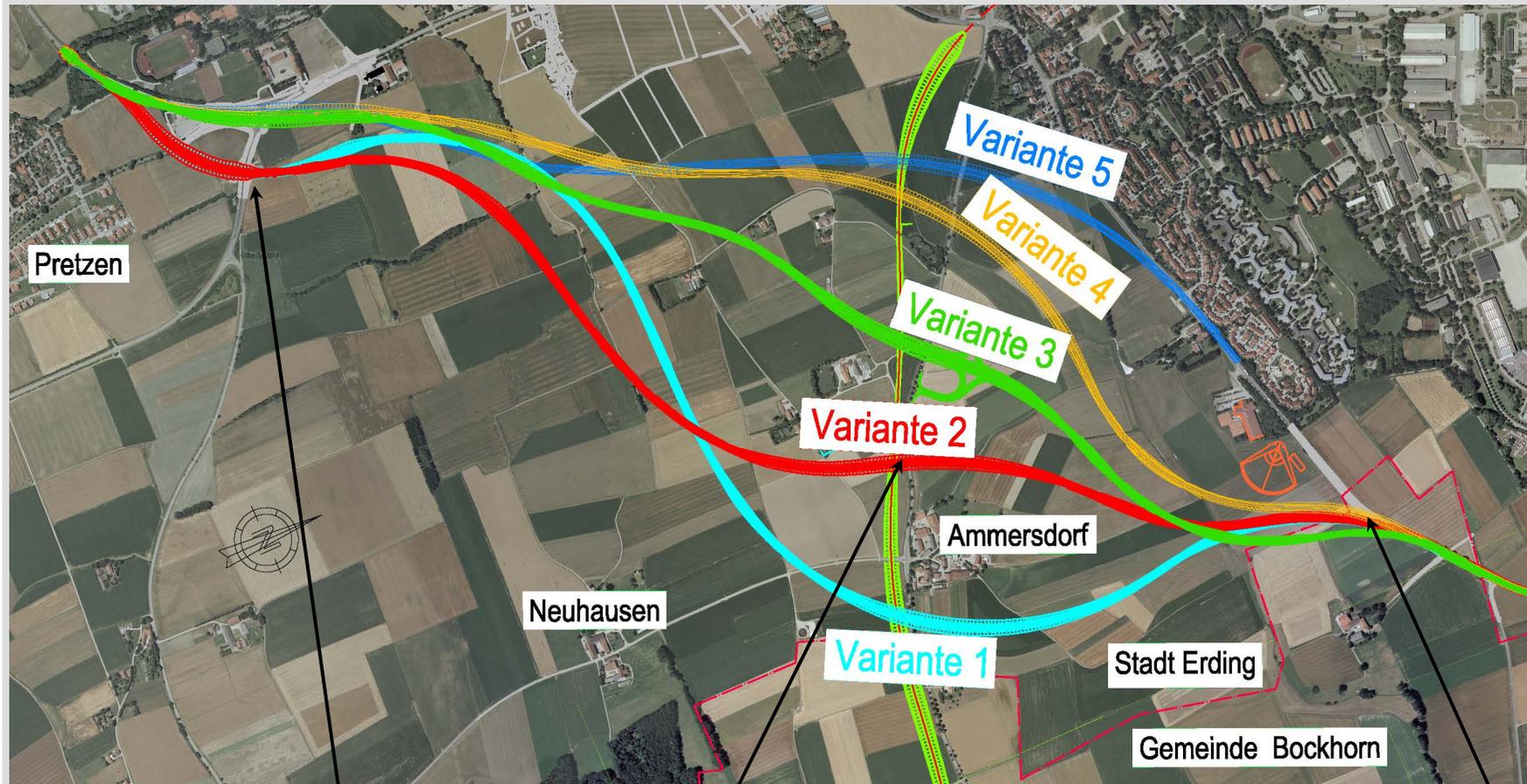
1. Planungsgrundlagen

1. Verkehrsgutachten OPB (Südostumfahrung Erding, Nordumfahrung Erding)
2. Vorhandene Planung der DB AG (Erdinger Ringschluß)
– Stand: 2007
3. Vorhandene Bebauungspläne der Stadt Erding
4. RAL – Richtlinie für die Anlage von Landstraßen
 - Einordnung in Straßenkategorie LS 2 → Entwurfsklasse 2
 - Entwurfsmerkmale: $V = 100\text{km/h}$; Regelquerschnitt RQ11,5+ ($B = 15,00\text{m}$); gesicherte Überholabschnitte $\geq 20\%$
 - Streckenführung: gestreckt; Radienbereich 350 - 900m; $\max s = 5,5 \%$; $H_{k,\min} \geq 6.000\text{m}$





2. Variantenübersicht



Knoten 1
B388 – St2331

Knoten 2
B388 – St2084

Knoten 3
B388 – B388alt



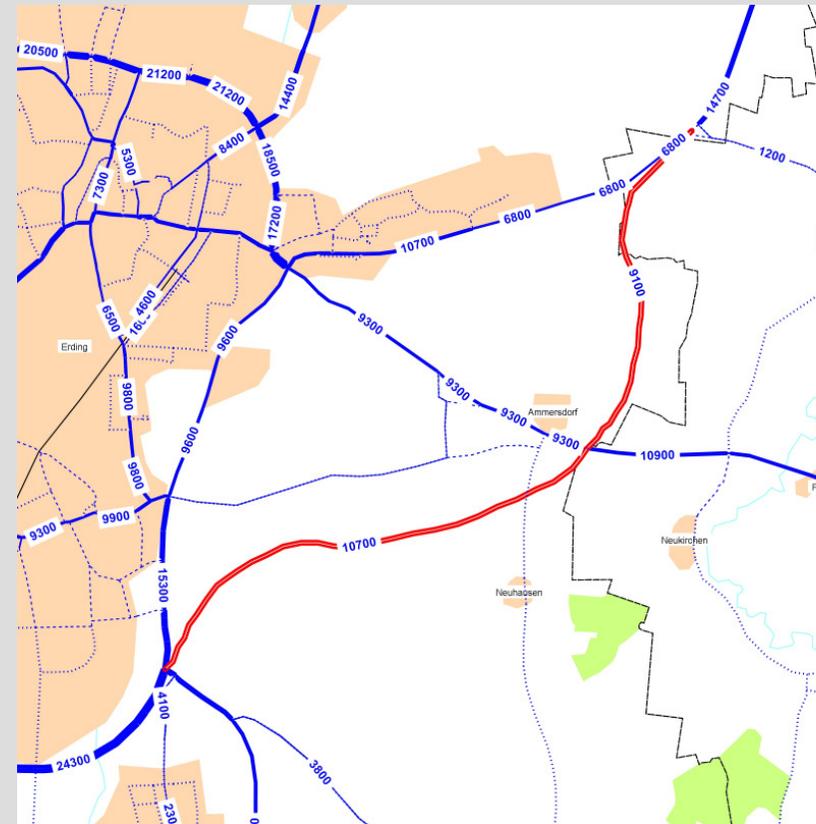
3.1 Kurzbeschreibung Variante 1

Trassenvariante 1:

Länge:	4.890 m
Mindestradius:	400 m
Maximalradius:	820 m
Minimaler Kuppenhalbmesser:	7.000 m
Minimaler Wannenthalmesser:	4.000 m
Maximale Steigung:	4,1 %

Charakteristik:

- längste Trasse
- Verkehrliche Wirksamkeit bei $V_e=100$ km/h bis ca. 10.700 Kfz/24h
- größter Abstand zu Erding; Abstand zu Bebauung Ammersdorf ca. 65m
- langgezogene Radienfolge
- SÜ über die Walpertskirchener Spange und die St2084 (1 Bauwerk); → Massendefizit
- Eingriff in Gemeindegebiet Bockhorn





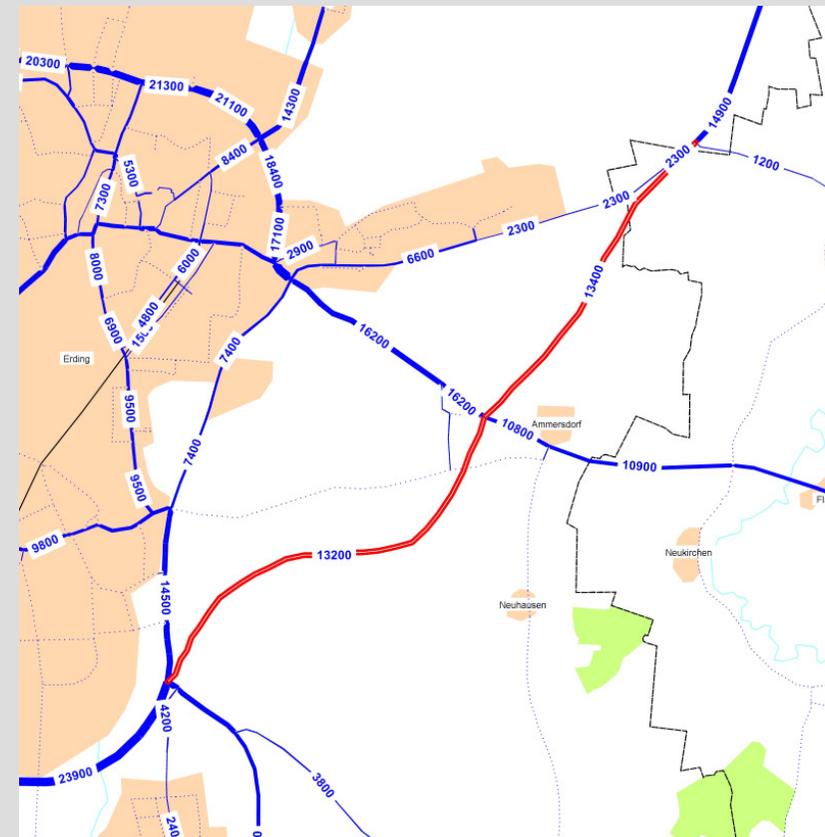
3.3 Kurzbeschreibung Variante 3

Trassenvariante 3a/b:

Länge:	4.487 m / 4.404 m
Mindestradius:	400 m / 450 m
Maximalradius:	900 m / 1.000 m
Minimaler Kuppenhalbmesser:	5.000 m / 6.500 m
Minimaler Wannenthalmesser:	2.812 m / 3.000 m
Maximale Steigung:	4,5 % / 3,1 %

Charakteristik:

- Direkte Linienführung
- Verkehrliche Wirksamkeit bei $V_e=100$ km/h bis ca. 13.400 Kfz/24h
- Abstand zu Ammersdorf ca. 400m
- Massenausgleich bei Ausbildung der Straßenunterführungen (SU)
- SÜ oder SU bei Querung der Walpertskirchener Spange und der St2084 (2 Bauwerke)
- Eingriff in Gemeindegebiet Bockhorn bei Knoten 3





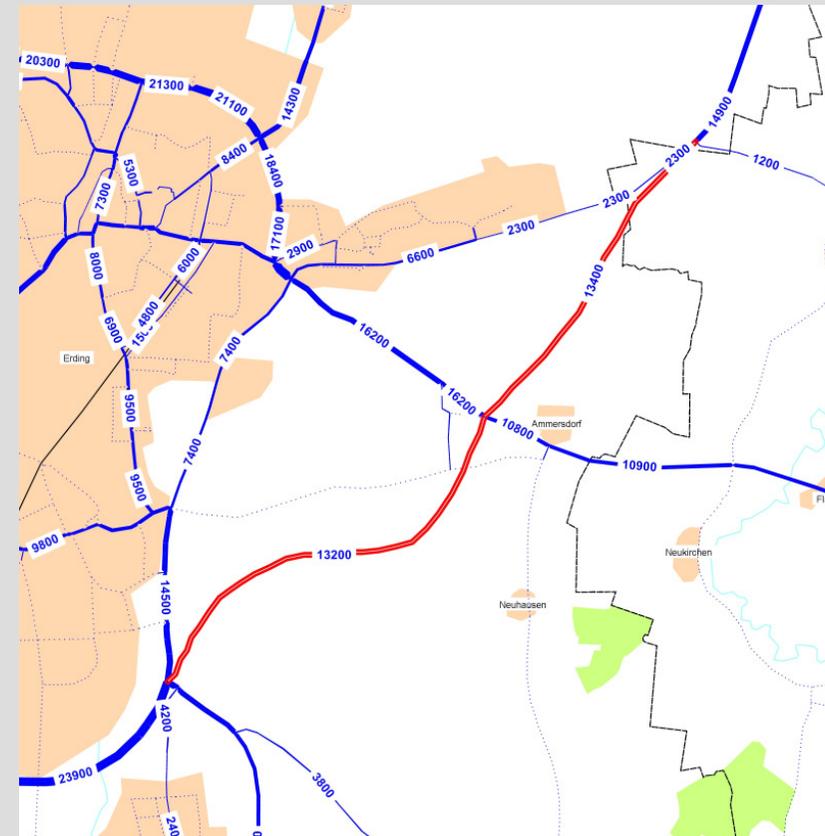
3.4 Kurzbeschreibung Variante 4

Trassenvariante 4:

Länge:	4.502 m
Mindestradius:	500 m
Maximalradius:	1.500 m
Minimaler Kuppenhalbmesser:	8.000 m
Minimaler Wannenthalmesser:	4.000 m
Maximale Steigung:	3,1 %

Charakteristik:

- Eingriff in B-Plan Sportpark Schollbach
- Verkehrliche Wirksamkeit bei $V_e=100$ km/h bis ca. 13.400 Kfz/24h
- langgezogene Radienfolge
- SÜ oder SU bei Querung der Walpertskirchener Spange und der St2084 (2 Bauwerke)
- Massenausgleich bei Ausbildung der Straßenunterführungen (SU)





3.5 Kurzbeschreibung Variante 5

Trassenvariante 5:

Länge:	3.471 m
Mindestradius:	600 m
Maximalradius:	1.150 m
Minimaler Kuppenhalbmesser:	2.971 m
Minimaler Wannenthalmesser:	3.754 m
Maximale Steigung:	3,1 %

Charakteristik:

- Kürzeste Trasse, stadtnächste Variante (→Siedlungsentwicklung);
- Verkehrliche Wirksamkeit bei $V_e=100$ km/h bis ca. 13.700 Kfz/24h;
- Entfernung zu Williamsville ca. 60m
- langgezogene Radienfolge;
- SÜ über die Walpertskirchener Spange und die St2084 (2 Bauwerke)
- Massendefizit durch erforderliche Dammlagen

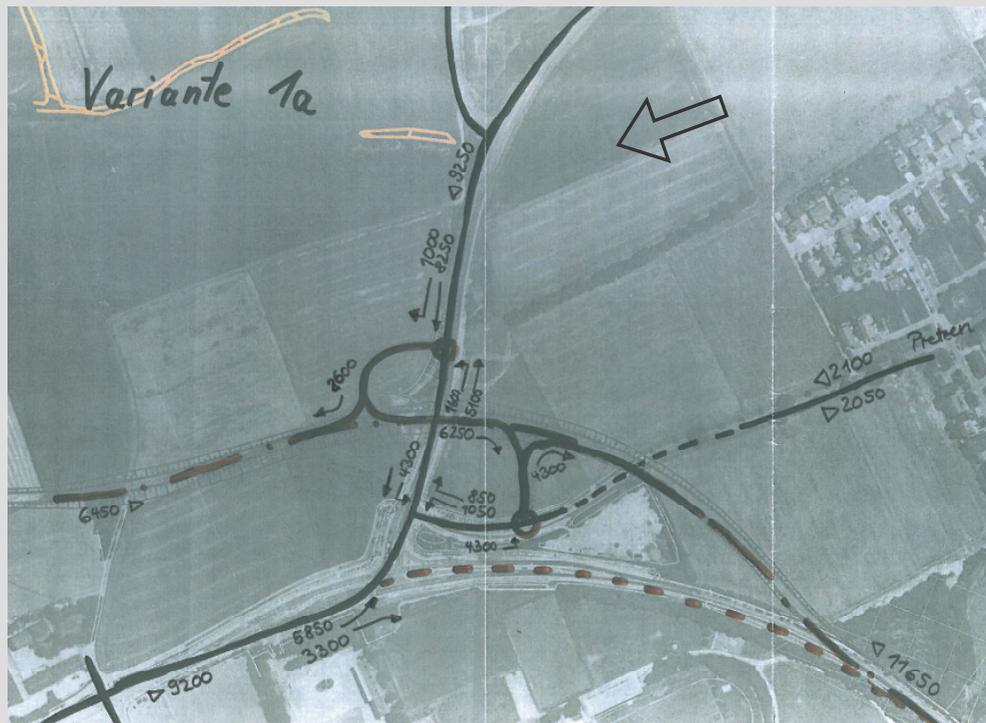




4.1 Darstellung Knotenpunktlösung Variante 1a

Knoten 1 : B 388 – St 2331

Variante 1a: Teilplanfreie, abgesetzte Lösung mit indirekter Führung



Vorteile:

- Konventionelle Knotenlösung

Nachteile:

- 2 Lichtsignalanlagen erforderlich
- umwegige Verkehrsführung Richtung München
- hoher Flächenverbrauch
- hohe Beeinträchtigung des Landschaftsbildes
- zus. Bauwerk zur Anbindung Pretzen erforderlich

Kosten:

ca. 1,6 Mio. €



4.2 Darstellung Knotenpunktlösung Variante 1b

Knoten 1 : B 388 – St 2331

Variante 1b: Teilplanfreie Lösung, halbes Kleeblatt



Vorteile:

- Konventionelle Knotenlösung
- nur 1 Lichtsignalanlagen erforderlich

Nachteile:

- Kombination Lichtsignalanlage / Kreisel kritisch
- Zwickelflächenbildung
- hoher Flächenverbrauch
- hohe Beeinträchtigung des Landschaftsbildes
- zus. Bauwerk zur Anbindung Pretzen erforderlich

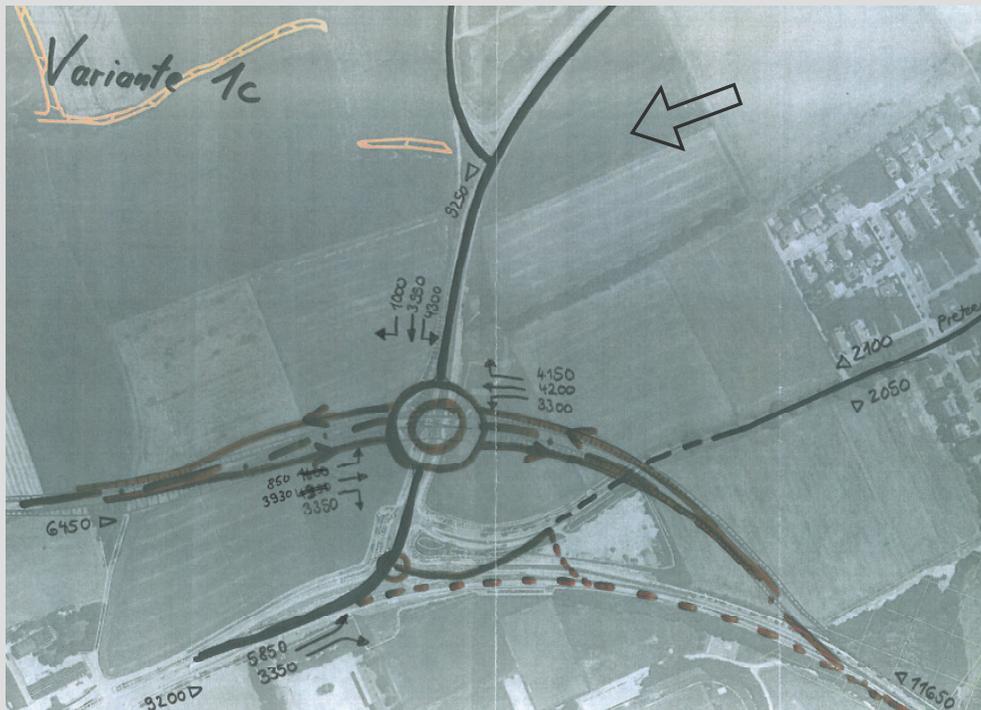
Kosten:

ca. 1,7 Mio. €

4.3 Darstellung Knotenpunktlösung Variante 1c

Knoten 1 : B 388 – St 2331

Variante 1c: Teilplanfreie Lösung, große Kreisverkehrsanlage



Vorteile:

- Klare Verkehrsführung/ Orientierbarkeit

Nachteile:

- 1 Lichtsignalanlage erforderlich
- Kombination Lichtsignalanlage / Kreisel kritisch
- Zwickelflächenbildung
- hoher Flächenverbrauch
- hohe Beeinträchtigung des Landschaftsbildes
- zus. Bauwerk zur Anbindung Pretzen erforderlich
- Stützwände im Zuge der Rampen erforderlich

Kosten:

ca. 3,2 Mio. €

4.4 Darstellung Knotenpunktslösung Variante 1d

Knoten 1 : B 388 – St 2331

Variante 1d: Teilplanfreie bestandsnahe Lösung, kombinierbar mit Trassierungsvariante 3, 4 und 5



Vorteile:

- Bestandsorientierte Lösung
- Geringer Flächenverbrauch
- Geringe Beeinträchtigung des Landschaftsbildes

Nachteile:

- 2 Lichtsignalanlagen erforderlich
- Gehölzverlust (hohe Bedeutung)

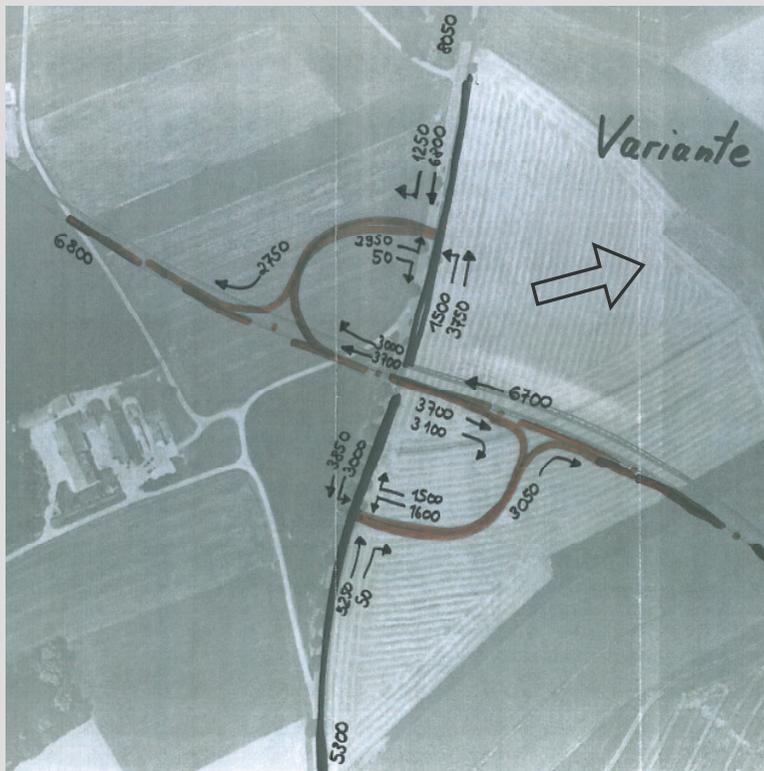
Kosten:

ca. 2,1 Mio. €

4.5 Darstellung Knotenpunktslösung Variante 2a

Knoten 2 : B 388 – St 2084

Variante 2a: Teilplanfreie Lösung, asymmetrische Anordnung der Rampen



Vorteile:

- Zügige Führung der Hauptverkehrsströme als Rechtsein- / Rechtsabbieger

Nachteile:

- 2 Lichtsignalanlagen erforderlich
- ggf. zusätzliches Überführungsbauwerk über DB Anlagen erforderlich (Trassenvariante 1-3)

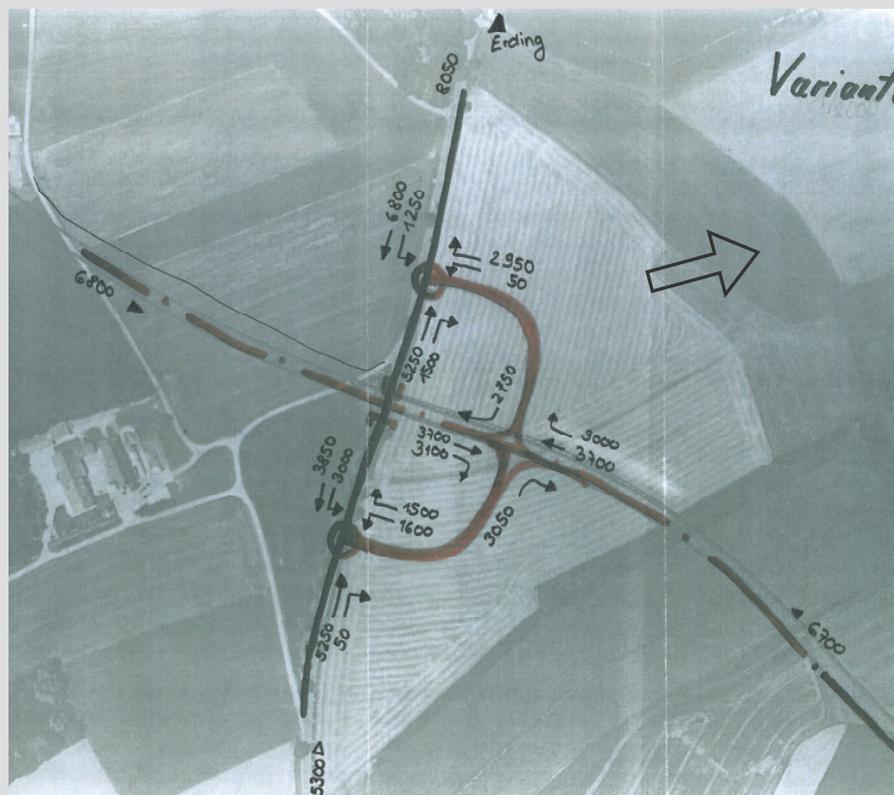
Kosten:

ca. 2,0 – 3,7 Mio. €

4.6 Darstellung Knotenpunktlösung Variante 2b

Knoten 2 : B 388 – St 2084

Variante 2b: Teilplanfreie Lösung, symmetrische Anordnung der Rampen



Vorteile:

- nur 1 Lichtsignalanlage erforderlich

Nachteile:

- Weniger zügige Verkehrsführung der Hauptverkehrsströme
- Breiteres Brückenbauwerk erforderlich

Kosten:

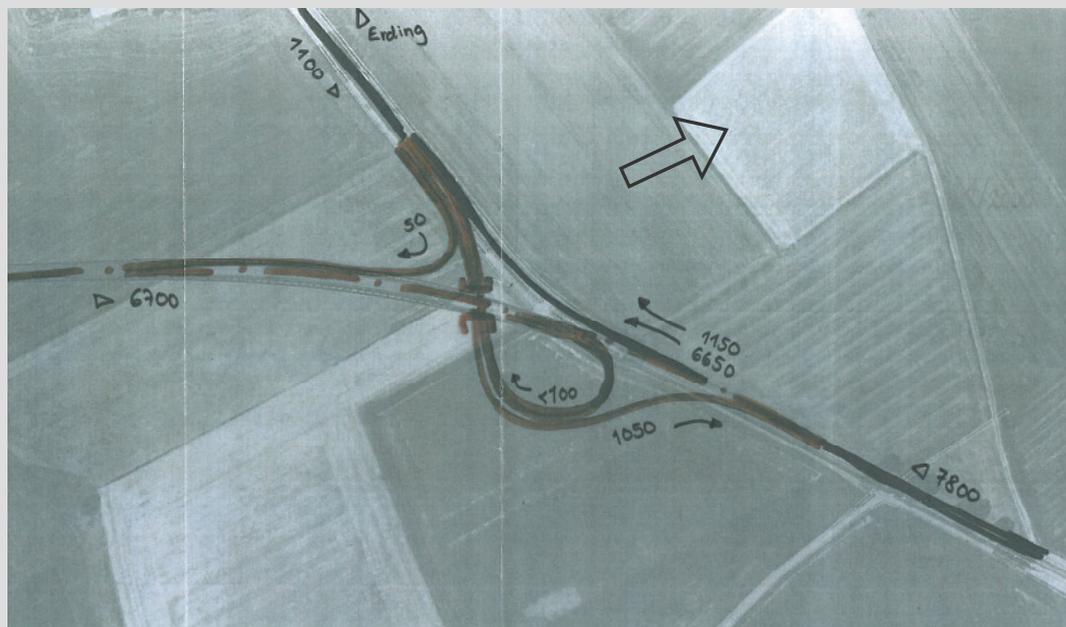
ca. 1,8 – 3,5 Mio. €



4.7 Darstellung Knotenpunktlösung Variante 3a

Knoten 3 : B 388 – B 388 alt

Variante 3a: Teilplanfreie Lösung, linksliegende Trompete



Vorteile:

- Zügige Führung der Hauptverkehrsströme

Nachteile:

Kosten:

ca. 0,9 Mio. €





5. Variantenvergleich technische Kennziffern und Kosten

	Variante						
	1	2	3a	3b (Straßen überführung)	3b (Straßen unterführung)	4	5
Baulänge [m]	4.890	4.529	4.487	4.404	4.404	4.502	3.471
Fahrbahnbreite [m]	8,5–12,0	8,5–12,0	8,5–12,0	8,5–12,0	8,5–12,0	8,5–12,0	8,5–12,0
Erdmassenbilanz [m ³] (-) = Massendefizit	-131.000	-149.000	-97.000	-201.000	22.000	-142.000	-152.000
Flächenversiegelung [ha]	6,2	5,7	5,6	5,6	5,6	5,7	4,5
Flächenbedarf							
Anzahl Knotenpunkte	3	3	3	3	3	3	3
Anzahl Ingenieurbauwerke	3	3	4	4	4	4	4
Gesamtkosten	Ca. 14,8 Mio	Ca. 15,0 Mio	Ca. 13,0 Mio	Ca. 14,9 Mio	Ca. 13,0 Mio	Ca. 13,3 Mio	Ca. 13,0 Mio

Erläuterungen:

Untervariante 3a: Trassenvariante 3 kombiniert mit Knotenpunktvariante 1a, 1b oder 1c

Untervariante 3b: Trassenvariante 3 kombiniert mit Knotenpunktvariante 1d

Variante 3b (Straßenüberführung): Trassenvariante 3 mit Überführung über die Bahn und die St2084

Variante 3b (Straßenunterführung): Trassenvariante 3 mit Unterführung unter der Bahn und der St2084





6. Naturschutzfachliche Beurteilung der Linien

B 388 - Variantenvergleich Umweltbelange, Stand Juli 2010						
	Variante 1	Variante 2	Variante 3a	Variante 3b	Variante 4	Variante 5
Zerschneidung des Raumes	Zerschneidung eines laut ABSP unzerschnittenen verkehrsarmen Raumes (BNatSchG § 1 Absatz 5 Satz 1)	Zerschneidung eines laut ABSP unzerschnittenen verkehrsarmen Raumes (BNatSchG § 1 Absatz 5 Satz 1)	Verlauf der Trasse im relativen Nahbereich der vorhandenen Siedlung und der B 388	Verlauf der Trasse im relativen Nahbereich der vorhandenen Siedlung und der B 388	geringe Neuzerschneidung; Verlauf der Trasse im Nahbereich der vorhandenen Siedlung und der B 388	Verlauf der Trasse im Nahbereich der vorhandenen Siedlung und B 388
Zerschneidung von kartierten Biotopen	Biotop "Schollbächlein am Erdinger Ortsrand im Osten"	Biotop "Schollbächlein am Erdinger Ortsrand im Osten"	Biotop "Schollbächlein am Erdinger Ortsrand im Osten"	Biotop "Schollbächlein am Erdinger Ortsrand im Osten"	Biotop "Schollbächlein am Erdinger Ortsrand im Osten"	/
		Biotop "Gehölzsäume und Röhrichtbestände entlang Gräben westlich Neuhausen"				/
Beeinträchtigung von faunistischen Funktionsbeziehungen	Zerschneidung Verbundachse Schollbächlein; Trennung von Laich- und Winterquartier für Amphibien	Zerschneidung Verbundachse Schollbächlein; Trennung von Laich- und Winterquartier für Amphibien	zweimalige Zerschneidung der Verbundachse Schollbächlein	zweimalige Zerschneidung der Verbundachse Schollbächlein	zweimalige Zerschneidung der Verbundachse Schollbächlein	/
Verlust von wertvollen Lebensräumen für Tiere und Pflanzen (ha)	0,4	1,0	0,3	0,6	2,0	1,4
Verlust von wertvollen Bodentypen (ha)	12,0	11,2	11,1	11,0	8,5	8,2
Bodendenkmale (ha)	0,7	0,9	0,7	0,1	1,4	1,2
Schutzgut Mensch	Überschreitung der Grenzwerte der 16. BImSchV an einem Wohngebäude im Außenbereich	Überschreitung der Grenzwerte der 16. BImSchV an einem Wohngebäude im Außenbereich	Überschreitung der Grenzwerte der 16. BImSchV an einem Wohngebäude im Außenbereich an der B 388	Überschreitung der Grenzwerte der 16. BImSchV an zwei Wohngebäuden im Außenbereich an der B 388	Überschreitung der Grenzwerte der 16. BImSchV an einem Wohngebäude im Außenbereich an der B 388	Überschreitung der Grenzwerte der 16. BImSchV am Wohngebiet in Erding nördlich der B 388; geringer Abstand zur Erholungsnutzung



7. Schalltechnische Beurteilung der Linien

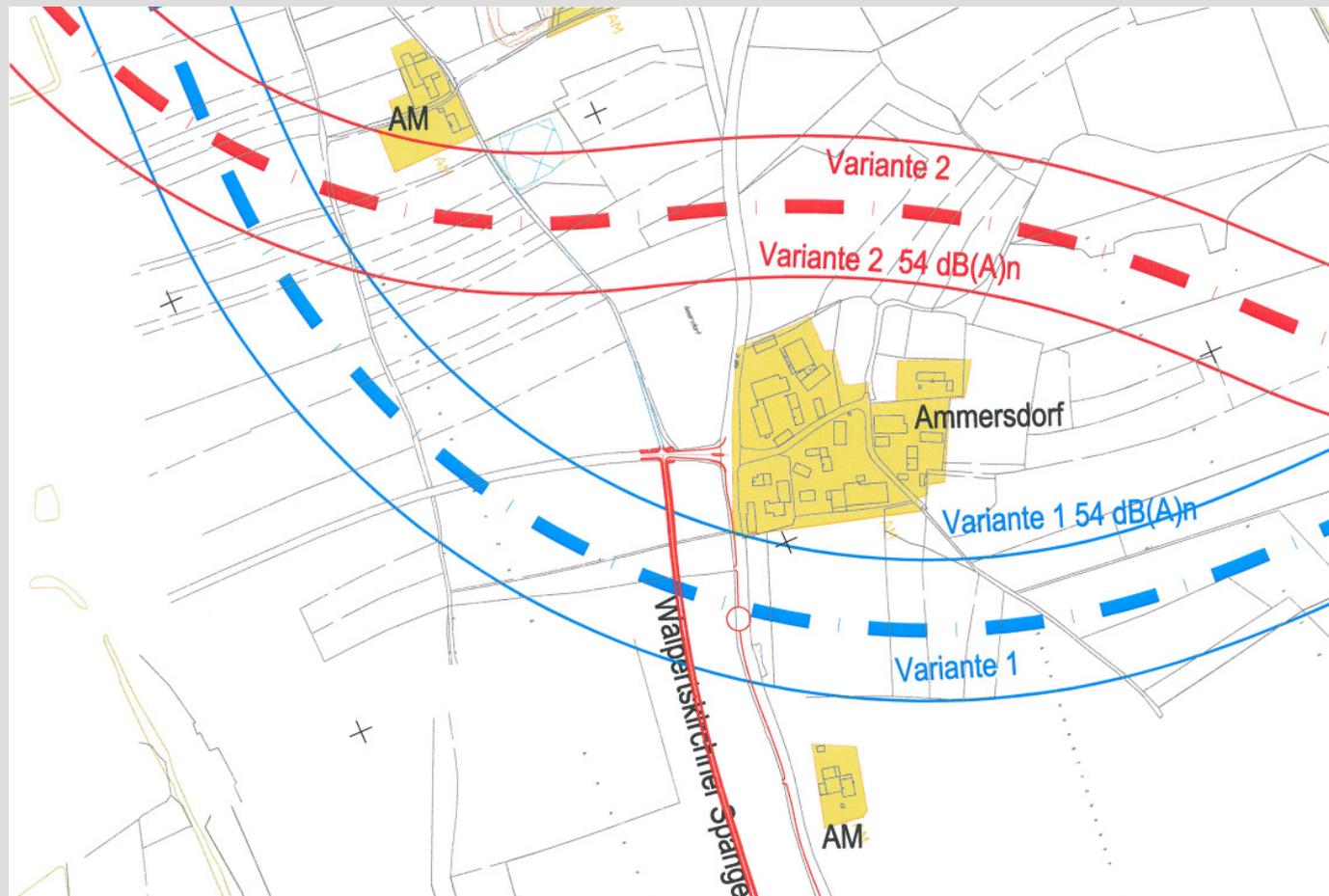
	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4	Variante 5
Betroffenheit 16. BImSchV	1 Wohngebäude im Außenbereich > 54 dB(A) Randbereich von Ammersdorf = 54 dB(A)	1 Wohngebäude im Außenbereich > 54 dB(A)	3a: - 3b: 1 Wohngebäude im Außenbereich an der B 388 > 54 dB(A) 3: 1 Wohngebäude im Außenbereich > 54 dB(A)	1 Wohngebäude im Außenbereich an der B 388 > 54 dB(A)	1 Wohngebäude im Außenbereich an der B 388 > 54 dB(A) Wohngebiet in Erding nördl. B 388 > 49 dB(A)
Betroffenheit DIN 18005	Wohngebiet Pretzen > 45 dB(A) Randbereich von Ammersdorf > 50 dB(A)	Wohngebiet Pretzen > 45 dB(A) Randbereich von Ammersdorf \geq 50 dB(A)	Wohngebiet Pretzen > 45 dB(A)	Wohngebiet Pretzen > 45 dB(A)	Wohngebiet Pretzen > 45 dB(A)
Aktive Schallschutzmaßnahmen notwendig	-	-	-	-	ja





7. Schalltechnische Beurteilung der Linien

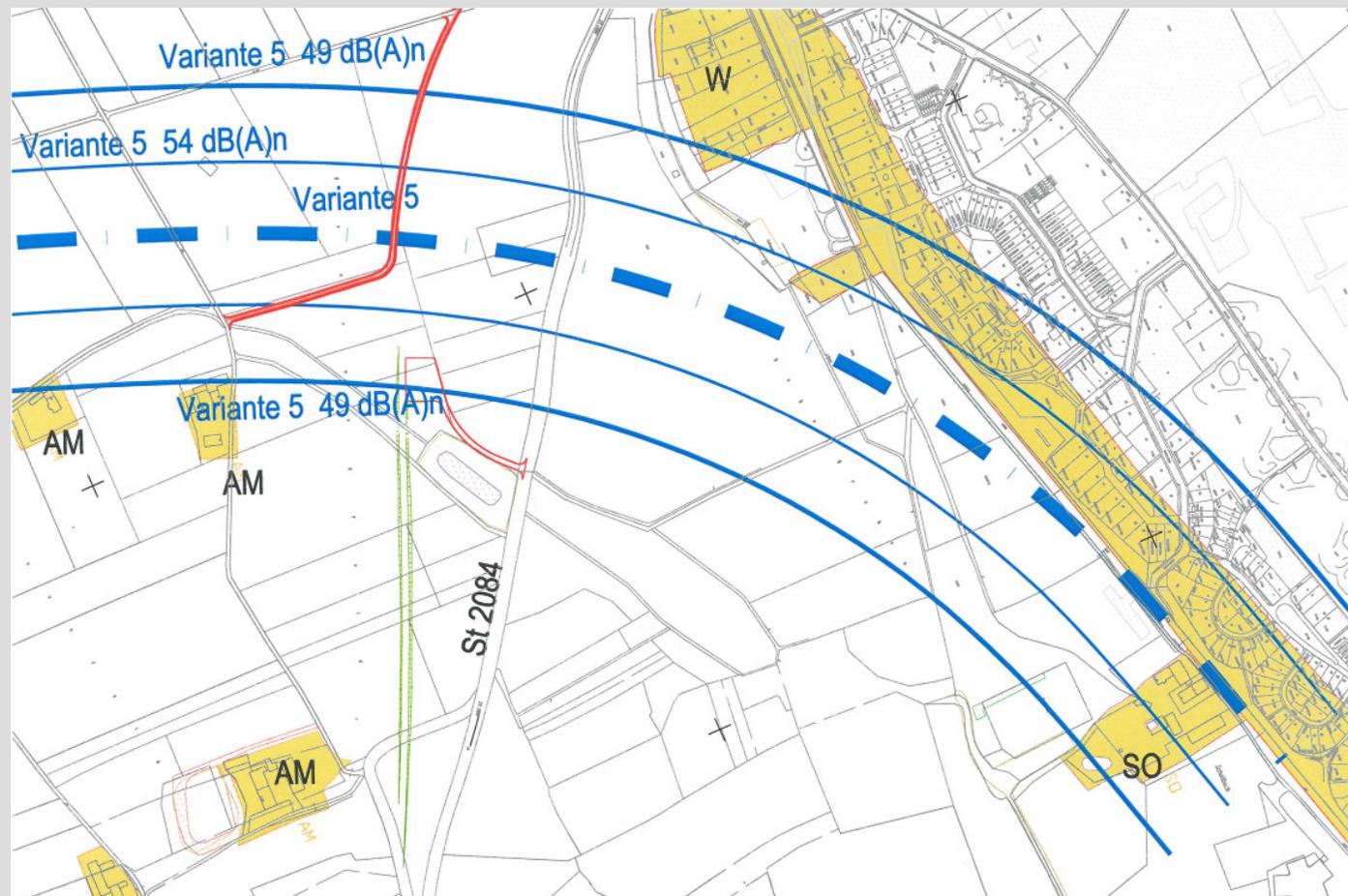
Betroffenheit Ammersdorf:





7. Schalltechnische Beurteilung der Linien

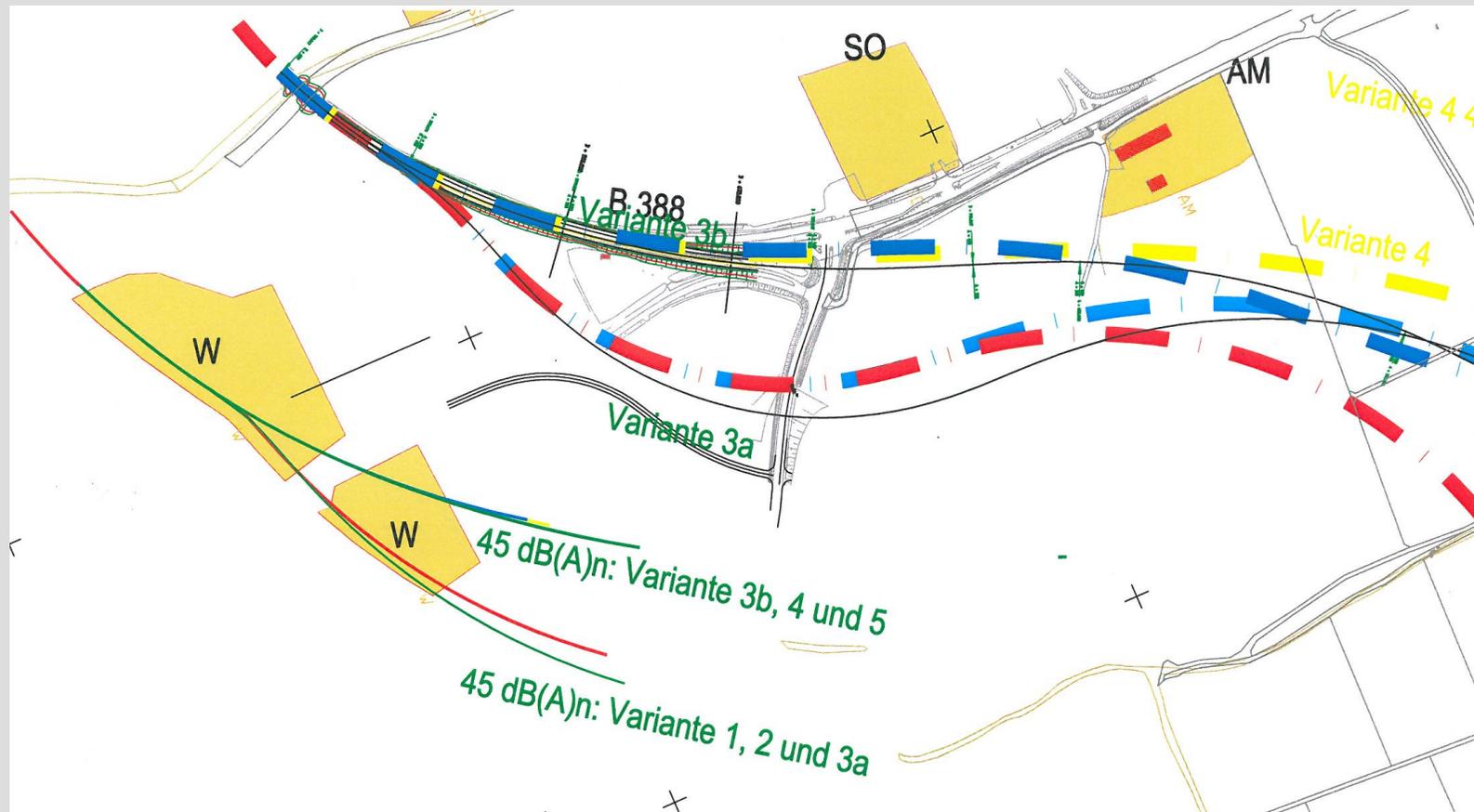
Betroffenheit Wohngebiet Williamsville:





7. Schalltechnische Beurteilung der Linien

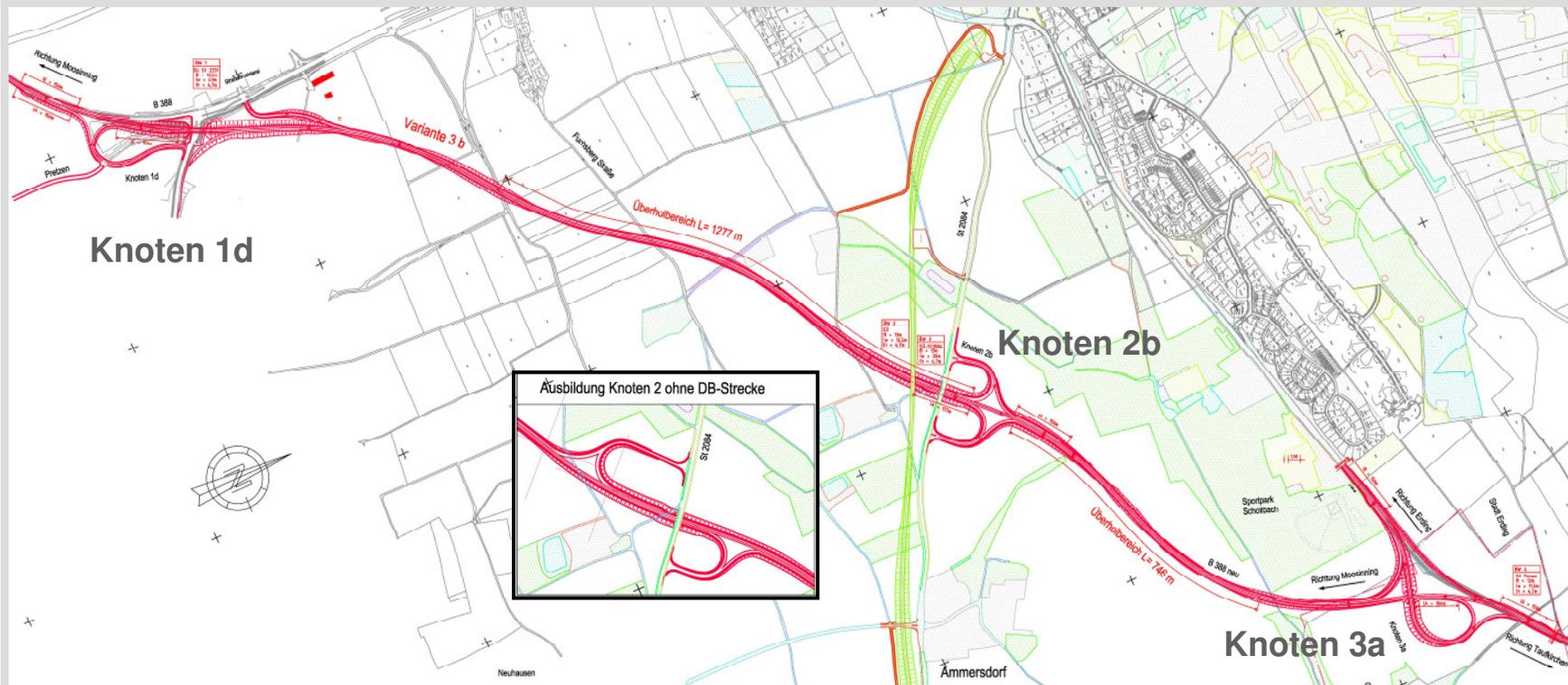
Betroffenheit Wohngebiet Pretzen:





8. Gewählte Vorzugslösung

Variante 3b





**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**

